



Liebe Mitglieder des Kreisverbands Augsburg, liebe Freunde des Schachspiels,

wie bei der Hauptversammlung angekündigt, hat der KVA die Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg intensiviert. Zum ersten Mal nahmen wir am Gesundheitstag der Universität teil. Mittendrin statt nur dabei war unser Schachstand zwischen Fußball, Tischtennis, Yoga und bewusster Ernährung integriert und sehr gut besucht. Hier gilt mein besonderer Dank Antje Henze für die tolle Orga vor Ort sowie Prof. Dr. Theo Ungerer, Dr. Klaus Münch, Werner Sedelmayer und Robert Luhn für die schachliche Betreuung unserer zahlreichen Besucher. Und jetzt werfen wir ein paar Augenblick auf Werners Bericht vom Geschehen! Viel Spaß dabei!

Beste Grüße

Thorsten Zehrfeld
1. Vorstand



Ein Bericht von Werner Sedelmayr:

Am Donnerstag, den 25.6.15, präsentierte sich der KVA im Rahmen des Gesundheitstages der Universität Augsburg mit einem eigenen Stand.

Organisatorisch klappte alles tadellos: als ich kurz vor 10 Uhr zum Stand kam, waren die Bretter und Figuren bereits aufgebaut, das Roll-up des KVA prangte in voller Größe und eine Unterstützung war auch schon da: Dr. Münch von der SGA, der auch didaktisches Material dabei hatte und immer eindrucksvoll über Schach reden und erklären kann. H. Prof. Ungerer laborierte noch an der Folgen einer Operation und musste nach einer Stunde das Feld räumen. Danke trotzdem für die Unterstützung!



Glücklicherweise stellten sich gleich die ersten Studenten ein, die die "Profis" mal herausfordern wollten. Unsere 4 Bretter waren dann bis Ende der Veranstaltung um 15 Uhr praktisch dauernd besetzt! Alle spielten mit: Akademiker, Studenten und auch einige vom technischen Dienst lieferten sich heftige Duelle ("Pass auf, beim nächsten Zug hab ich dich!"). Es blieb auch Zeit für Erklärungen, warum dieser und jener Zug nicht so toll ist.

Ein junger Mann wollte nachmittags ein kurzes Interview mit mir führen, jeder Stand sollte seinen Gesundheitsaspekt darstellen. Ich erzählte ihm von dem jungen Mann, der mir auf der AFA berichtete, dass ihm das Schach gegen sein ADS half. Dann erwähnte ich noch geistige Aspekte wie Förderung der Konzentration, strukturiertes Denken und ähnliches. Das machte überraschenden Eindruck auf die Zuhörer, die meinen Ausführungen spontanen Beifall zollten.

Alles in allem: eine gelungene Werbung für das Schach, wir werden beim nächsten Gesundheitstag sicher wieder Dabeisein!

Gruß

Werner Sedelmayr
2. Vorstand